



FOTO: ANDREAS MERK



FOTOS: CHRISTIAN FLJERL



Wie Pfeiler ragen die drei Eichen aus Pfeffingen bis unter das Dach des Besucherzentrums. Das Holzkraftwerk produziert seit Dezember während der Heizperiode Strom und Wärme für 5000 bis 6000 Haushalte.

## I DAS BESUCHERZENTRUM IM HOLZKRAFTWERK

# Der Weg des Holzes

**Energie Zukunft Schweiz** bietet mit der «Linie-e» Interessierten die Möglichkeit, die Energieanlagen in der Nordwestschweiz zu entdecken. Neuestes Angebot ist eine Führung durch das Holzkraftwerk Basel.

Das Holzkraftwerk bei der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) umfasst neben einer Umschlaghalle, den Lagerplätzen für die Hackschnitzel und einer Ofenlinie auch ein eigens für Gäste erstelltes Besucherzentrum. Die Besucher erfahren hier, welche Rolle der Wald ökologisch und wirtschaftlich als Energielieferant für die Nordwestschweiz einnimmt, und sie begleiten die Hackschnitzel bei ihrer Umwandlung in saubere Energie.

### Rundgang durch die Kraftwerke

Schon von aussen sticht das neue Kraftwerk mit seiner Holzverkleidung und der grosszügigen Fensterfassade auf dem Gelände der KVA heraus. Alle Holzprodukte am und im Bau stammen aus der Region, wie etwa die abgehängte Holzdecke oder die drei mächtigen Eichenstämmen aus Pfeffingen. Selbst die Toiletten bieten «holzige» Hingucker!

Nach einer Filmeinführung über die Waldwirtschaft der Region Basel erhalten die Gäste im ersten Stock einen Rundum-Blick in die grosse Umschlaghalle, in der die Hackschnitzel

täglich angeliefert werden. Die Besucher folgen ihnen über das Dach des Besucherzentrums weiter zur Ofenlinie in der KVA. Spätestens hier werden die Vorteile des Standorts klar: Von der Zulieferlogistik für Schiene und Strasse über die Produktion bis hin zu den Anschlüssen an das Fernwärme- und Stromnetz kann die vorhandene Infrastruktur der KVA zum grössten Teil auch für das Holzkraftwerk genutzt werden. Durch die Verfeuerung wird aus dem Holz pure Energie in Form von Heissdampf gewonnen. Dieser gelangt über Turbinen und Wärmetauscher in das Strom- und Fernwärmenetz. Vorbei an der Filteranlage, die das Rauchgas von Asche, Staub und Schadstoffen reinigt, endet die Führung nach einem Abstecher zur Leitwarte, wo die Prozessabläufe beider Kraftwerke gesteuert werden, im Besucherzentrum.

Führungen können bei der «Linie-e» gebucht werden unter 061 275 99 16 oder online unter: [www.linie-e.ch](http://www.linie-e.ch)

Nicolas Meyer

[www.holzkraftwerk.ch](http://www.holzkraftwerk.ch)

### Ersatz für fossile Energieträger

*Das Holzkraftwerk (HKW) ist eine Ergänzung zu den bestehenden Produktionsanlagen der IWB, in denen Abfall und Erdgas für die Fernwärmeerzeugung genutzt werden. Mit seiner Inbetriebnahme kann die entsprechende Menge Erdgas eingespart werden, was der Atmosphäre jährlich rund 28 000 Tonnen CO<sub>2</sub> erspart. Zwar setzt die Verbrennung von Holz ebenfalls CO<sub>2</sub> frei, aber nur so viel, wie während des Wachstums aus der Luft im Holz gebunden wurde. Holz ist damit CO<sub>2</sub>-neutral. Die für das HKW benötigte Menge an Energieholz kann direkt in der Region geerntet werden, ohne die Wälder zu dezimieren. In der Nordwestschweiz wurden bis anhin nur rund zwei Drittel des nachwachsenden Holzes genutzt. Der restliche Anteil blieb bisher ungenutzt. Das Potenzial ist enorm: Selbst von diesem bisher ungenutzten Anteil wird für das HKW lediglich ein Teil verwendet, so dass noch weitere Anlagen in der Region entstehen könnten.*